

Don Giovanni

2011/02/20, Theater Aachen Mozart "Don Giovanni"

Klenkes, 25. Februar 2011, Regine Müller

"Don Giovanni" - Kraftfeld im Orchestergraben

Das eigentliche Kraftfeld des Abends ist jedoch im Orchestergraben angesiedelt. Dort lässt GMD Marcus R. Bosch keinen Zweifel daran, dass er "Don Giovanni" für ein überwiegend düsteres, hoch dramatisches Stück Musiktheater hält, das mit fataler Konsequenz auf die Katastrophe zusteuert. Bosch wählt sehr rasche, nervöse Tempi und lässt das Orchester historisch informiert musizieren. Naturtrompeten, Barockposaunen und Naturfellpauken produzieren zugespitzte, aufgeraute Klänge und die Streicher spielen mit kontrolliertem Vibrato.

Sehr genau hat Bosch mit den Sängern gearbeitet, das Miteinander mit dem Orchester ist mustergültig, der Gesamtklang transparent. Dazu passen die durchweg jungen, schlanken Stimmen des hervorragenden Ensembles. Der kammermusikalische Ansatz baut enorme Energien auf und führt zu frapierenden Entladungen.

Don Giovanni

2011/02/20, Theater Aachen Mozart "Don Giovanni"

Aachener Zeitung, 22. Februar 2011, Armin Kaumanns

Wunderbar musiziert, schlecht gefummelt

Als geradezu großartig muss man die musikalische Leistung des Ensembles bezeichnen. Generalmusikdirektor Marcus Bosch zündet schon in der Ouvertüre eine Klangrakete nach der anderen: Fein ziseliertes Holz verschmilzt mit glasklarem, beseeltem Streicherklang, die Pauke drückt auf die Drama-Tube, und alles schwingt und singt ganz wunderbar. Phänomenal später die Aussteuerung des Aachener Sinfonieorchesters im Spagat zwischen Sängerdienlichkeit und emotionaler Tiefenschärfe.

Don Giovanni

2011/02/20, Theater Aachen Mozart "Don Giovanni"

Opernnetz.de, 22. Februar 2011, Andreas Falentin

Projektionsfigur für unterdrückte Triebe

Marcus R. Bosch und das erneut auf höchstem Niveau agierende Sinfonieorchester Aachen tragen den eigenwilligen Interpretationsansatz mit. Schon die Ouvertüre ist auf den Gegensatz von harmonischem, fast phlegmatischem Streicherteppich und keck dazwischen schreienden Trompeten und Pauken ausgerichtet. Bosch lässt die leicht gekürzten Rezitative am Hammerflügel begleiten und gestaltet die dynamischen und Tempo-Relationen so, dass sich der Abend zu einem großen Bogen fügt.